

Haushaltsrede der CDU-Fraktion der Stadt Bad Saulgau zum Haushalt 2026

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Osmakowski-Miller,

sehr geehrter Herr Beigeordneter Striegel, meine Damen und Herren Fachbereichsleitungen, Damen und Herren Ortsvorsteher, Vertreter der Presse,

Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderats,

und liebe Zuhörer der Bürgerschaft!

Nach zwei Jahren Rezession in unserem Land sind wir in der Phase der Stagnation angekommen.

Die Folgen der militärischen Konflikte in der Ukraine und im Nahen Osten sind für uns alle täglich spürbar. Unternehmen müssen ihre Kostenstrukturen anpassen, Personal entlassen oder verzichten auf Neueinstellungen und verschieben ihre Investitionen.

Die Bürger kämpfen mit hohen Energiepreisen, unsicheren Arbeitsplätzen und legen ihr Geld lieber auf die Bank. Einzelhandel und Gastronomie spüren deutlich die zurückhaltende Kaufkraft.

Diese angespannte wirtschaftliche Situation breitet sich immer mehr auch in unserer Stadt aus. Genau jetzt ist es Aufgabe unserer Stadt ein gutes Haushaltsmanagement zu zeigen, längst beschlossene Investitionen in die Tat umzusetzen (Inflation und Preissteigerungen winken freundlich von der Seitenauslinie), welche der Stadt einen echten Mehrwert bringen und auf „nice to have“ ohne nachhaltige Wirkung zu verzichten.

Heute verabschieden wir unseren Haushalt 2026, welcher in wirtschaftlich unsicheren Zeiten, geprägt von schwankenden Einnahmen auf die Herausforderungen der stark veränderten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen reagiert und die Handlungsfähigkeit unserer Stadt sichert.

Nachdem das laufende Haushaltsjahr bis zur endgültigen Genehmigung des Haushalts weit fortgeschritten ist, haben wir in der vergangenen Gemeinderatsitzung den gemeinsamen Antrag auf Erstellung eines Doppelhaushalts für die Jahre 2027 und 2028 eingebracht.

Drei Jahre in Folge schaffen wir es nicht, den Haushalt vor April eines Jahres zu verabschieden. Dies bremst die Handlungs- und Investitionsfähigkeit unserer Stadt aus - siehe die verschobenen Maßnahmen aus dem vergangenen Jahr mit mehr als 4 Millionen € sowie die auf 17,1 Mio. € angewachsenen Verpflichtungsermächtigungen. Wir glauben mit einem Doppelhaushalt 2027/2028 kommen wir zurück auf den Weg einer rechtzeitigen Haushaltsverabschiedung spätestens im Januar eines laufenden Haushaltsjahres.

Wir brauchen einen genehmigten Haushalt als Fundament unseres kommunalen Handelns.

Denn auch in 2026 hat unsere Stadt wieder viel vor:

Die Bahnbrücke soll nach schier endloser Planung endlich gebaut werden. Die Vorarbeiten hierzu laufen bereits. Ein überfälliger Mehrwert für Fußgänger und Radfahrer in unserer Stadt und unser Stadteingang aus Richtung Altshausen bekommt endlich wieder ein freundlicheres Gesicht.

Die Sanierung des Walter Knoll-Schulverbundes schreitet weiter voran; die Berta Hummelschule soll endlich ein Musterklassenzimmer bekommen, die Vergabe zum Bau der neuen Grundschule soll im Herbst 2026 erfolgen.

Für die neuen Baugebiete „Bogenweilerblick“ in der Kernstadt und „Lachäcker“ in Bierstetten sollen die Planaufträge erteilt werden. Das Baugebiet im Ortskern Haid soll für 10 neue Bauplätze erschlossen werden.

Die Stadt investiert auch in bewegliches Vermögen: Neue Fahrzeuge beim Bauhof und der Feuerwehr sowie in die technische Ausrüstung der Feuerwehr.

Der Beginn einer neuen Feuerwehrrhalle in Großtissen soll ebenfalls in 2026 erfolgen.

Die Anschaffung eines neuen mobilen Blitzergeräts halten wir für nicht notwendig.

Beim Verkehrskonzept gehen wir neue Wege: Der Bürgerbus soll im Juni dieses Jahres starten. Nachdem der Bürgerbusverein im März erfolgreich gegründet wurde, können die Fahrten mit zwei Bürgerbussen im Juni aufgenommen werden. Wir empfehlen der Bürgerschaft sich zu trauen und den Bürgerbus zu testen - zumal jeder in Stadt und Umland kostenlos mitfahren kann.

Das neue Sanierungsgebiet V in der Innenstadt ist aufgelegt. Wir fordern alle Eigentümer in der Innenstadt auf, zu prüfen ob an Ihren Objekten eine Sanierungsmaßnahme sinnvoll ist. Die Stadt unterstützt private Maßnahmen entsprechend den Sanierungsrichtlinien.

Dank Mittel aus dem Landesgemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz über 1,1 Mio.€ und dem Ausgleichsstock über 150.000€ soll der Zentrale Omnibusbahnhof mit künftig sechs Haltestellen barrierefrei saniert werden. Bei den hohen Spritpreisen gewinnt der ÖPNV selbst bei uns im ländlichen Raum immer mehr an Bedeutung. Die Regiobusse Richtung Ravensburg und Überlingen bieten eine umfassende Mobilitätslösung.

All diese Investitionen müssen auch finanziert werden.

Dass wir erneut mit 13 Mio. € Gewerbesteuer planen können, verdanken wir unseren Unternehmern und Selbständigen für Ihre engagierte Arbeit und Ihr Tun.

Mit Schlüsselzuweisungen und Umlagen unterstützen Bund und Land unsere Stadt mit über 17,6 Mio.€ - allerdings nicht genug um die jährlichen steigenden Aufgaben und Pflichten zu erfüllen. Eine Reform der Kommunalfinanzen ist überfällig.

Beim Bund bedanken wir uns für die Bereitstellung der Länder- und Kommunal-Infrastrukturfinanzierungsmittel über 10,5 Mio.€, welche wir für die Sanierung des Dachs des Störck-Gymnasiums sowie für den Neubau der Grundschule verwenden wollen.

Zu den Ausgaben:

Unsere Personalkosten sind auf Niveau des Vorjahres geplant. Die Verwaltung ist angehalten bei Neubesetzungen die Einsparungen durch Digitalisierung und Aufgabenkritik zu prüfen.

Bei den Umlagen begrüßen wir die Senkung der Kreisumlage um einen Prozentpunkt auf 33%. Wir liegen aber immer noch über den Hebesätzen unserer Nachbarlandkreise Biberach mit 28% und Ravensburg mit 31%. Unsere Stadt muss somit 11,6 Mio. an den Landkreis abführen.

Erfreulich ist, dass wir auch in 2026 ohne Schuldenaufnahme im Stadthaushalt auskommen.

Darüber hinaus haben wir ein umfangreiches Vereins- und Ehrenamtsleben in unserer Stadt. Viele Menschen engagieren sich selbstlos und oft ohne Belohnung. Wir danken der Feuerwehr, dem Rettungsdienst und allen Menschen, die sich in unterschiedlichen Vereinen, in der Kirche, bei sozialen Einrichtungen, in Arbeitskreisen, oder bei sonstigen Interessensgruppen zum Wohle unserer Stadt auf vielfältige Weise einsetzen. Tolle Beispiele hierfür sind die Bürgertische in Bolstern und Braunenweiler.

Zu unseren Eigenbetrieben:

1. Stadtwerke

Die Stadtwerke haben angesichts der wachsenden Herausforderungen frühzeitig begonnen für einzelne Geschäftsfelder Partnerschaften einzugehen um die vielen bürokratischen und regulatorischen Vorgaben jetzt und in Zukunft erfüllen zu können. Zudem sind die Stadtwerke sind den Bürgern ein zuverlässiger Partner, bieten Arbeitsplätze vor Ort, unterstützen mit Ihren Marketingaktionen regionale Vereine und Institutionen und liefern gleichzeitig noch ein gutes Ergebnis ab.

Für das laufende Jahr planen die Stadtwerke mit einem Rekord- Investitionsprogramm in Höhe von 19,6 Mio. EU, welches uns sehr ambitioniert erscheint. Neben den klassischen Investitionen in die Strom-, Gas- und Wasserversorgung, dem Breitbandausbau sollen die nächsten Verfahrensschritte für den Aufbau eines kommunalen Wärmenetzes sowie die Planungen für ein neues Umspannwerk weiter vorangetrieben werden. Kritisch sehen wir die geplanten Schuldenaufnahmen bei den Stadtwerken über 4,3 Mio.€. Unsere Bedenken hierzu hatten wir bereits in den Ausschüssen vorgebracht.

2. Eigenbetrieb Abwasser

Unser Eigenbetrieb Abwasser plant für das Jahr 2026 wieder kontinuierliche Investitionen in die Sanierung unserer Kläranlage in technischer und baulicher Hinsicht sowie in die Erhaltung des Kanalnetzes in Kernstadt und Umland. Wir bitten darum zu prüfen, ob die aktuell leistbaren Bauaufgaben die geplante Darlehensaufnahme über 3,9 Mio.€ rechtfertigen, da die Verschuldung schlussendlich die Bürger über die Abwassergebühren tragen müssen.

3. Eigenbetrieb Grundstücke

Der Eigenbetrieb Grundstücke mit seinen Gebäuden Alten- und Pflegeheim, Stadtforum, und Therme ist aufgrund seiner Aufgabenstruktur nicht in der Lage ein positives Ergebnis zu erwirtschaften. In 2024 planen wir mit einem Jahresverlust von 1,7 Mio. EUR bei Gesamtinvestitionen in Höhe von 3,3 Mio.€

4. Eigenbetrieb Gesundheitszentrum

Unser Gesundheitszentrum hat eine sehr gute Entwicklung genommen. Beim Tag der offenen Tür vor wenigen Tagen sah man viele zufriedene Gesichter. Das Haus hat kräftig Zuwachs bekommen – neue Arztpraxen und weitere medizinische Berufe haben sich angesiedelt und in 2026 sollen weitere Angebote hinzukommen.

Die geplanten Investitionen über 947.000€, hauptsächlich für die Ertüchtigung des Gebäudes, unterstützen wir vollumfänglich. Wir müssen alles uns Mögliche tun, um die Rahmenbedingungen für die bereits ansässigen und zukünftigen Ärzte und Heilberufler an diesem Standort weiterzuentwickeln. Eine Konzeption über den Erhalt und die Weiterentwicklung dieser Liegenschaft ist dringend geboten.

5. Sonnenhoftherme GmbH:

Unsere Sonnenhoftherme steht seit Anfang des Jahres unter neuer Leitung von Herrn Manuel Friedmann. Erste Impulse mit der Eröffnung des Bistros sind bereits sichtbar. Unser Wunsch ist es dennoch das Restaurant schnellstmöglich wieder zu eröffnen.

Ausdrücklich unterstützen wir den Weg des Planungsausschusses für das Thermalbad. Wir sind der Meinung, dies ist der richtige Weg ist um Lösungen und Realisierungsschritte für die Modernisierung unseres Thermalbades zu finden.

6. Tbg mbH

Bei der tbg sind ebenfalls bereits erste Neuerungen und Änderungen sichtbar. Als Schnittstelle zwischen Besuchern, Verwaltung und touristischen Anbietern unserer Stadt üben sie eine zentrale Rolle unseres Marketings aus. Von einer guten Umsetzungsstrategie unseres Tourismuskonzeptes können Vermieter, Gastronomen, Einzelhandel und alle Gäste bei uns enorm profitieren. Wir unterstützen das neue Team bei Ihren Aufgaben und wir sind offen für einen neuen Aufgabenzuschnitt zwischen tbg und Wirtschaftsförderung. Die Bereiche Kulturamt und Musikschule sollen eigenständig bleiben.

Zu unseren Anträgen:

Im Namen der CDU Fraktion stellen wir folgende Anträge:

1. Gebäudemanagement

In unserem neuen Sanierungsgebiet V befinden sich mehrere Liegenschaften im Eigentum unserer Stadt. Wir bitten die Verwaltung folgende Projekte:

Schanz Gebäude Hauptstraße 80

Haus Kranz Schillerstraße 10

zügig einer Lösung im Zuge einer Sanierung oder Neubau zuzuführen.

Desweiteren soll – wie in früheren Haushaltsreden bereits gefordert - eine Aufstellung der im Eigentum der Stadt befindlichen Objekte mit Bauzustandsbeschreibung erstellt werden. Um diese Gebäude und Liegenschaften bestmöglich zu erhalten, bedarf es regelmäßiger Reinigung, Wartung und Instandhaltung. Wir beantragen die regelmäßige Überwachung der Reinigungs-, Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten in allen unseren Gebäuden und Liegenschaften personell zu koordinieren und zu überprüfen.

2. Schullandschaft:

Im Zuge der Neuordnung unserer Schullandschaft bitten wir die Verwaltung folgende Maßnahmen umzusetzen:

- Umsetzung des Musterklassenzimmers in der Berta-Hummelschule - hier müssen wir endlich in die versprochene Umsetzung kommen
- Erstellung der Überdachung des Fahrradständers an der Berta Hummelschule
- Den Neubau der neuen Grundschule sowie die Einhäusigkeit des Walter-Knoll-Schulverbundes weiter voranzutreiben
- Ideen für die Nachnutzung des Realschulgebäudes skizzieren

3. Neues Organigramm im Rathaus

Personelle Veränderungen in einzelnen Fachbereichsleitungen in Rathaus, Wirtschaftsförderung und Tbg ermöglichen eine neue Aufgabenverteilung. Wir bitten die Verwaltung den Gemeinderat frühzeitig in die neue Aufgabenverteilung einzubinden – bevor personelle Entscheidung getroffen werden - da die neuen Aufgabenverteilungen wesentlichen Einfluss auf die entsprechenden Stellenausschreibungen, sowie auch Einfluss auf weitreichende Entscheidungen in der Kommunalpolitik haben können.

4. Gesundheitszentrum

Unser ehemaliges Krankenhaus hat eine sehr positive Entwicklung genommen. Am Tag der offenen Tür sah man viele zufriedene Gesichter der Besucher. Ein großer Dank an alle Beteiligten für Ihr Engagement. Aber wir dürfen nicht stehen bleiben. Das Haus hat noch großes Entwicklungspotential und wir bitten die Verwaltung das Haus konzeptionell weiter auf die medizinischen Bedürfnisse der Akteure anzupassen. Wir fordern eine Konzeption über den Erhalt und die Weiterentwicklung dieser Liegenschaft.

5. Innenstadtbodenbeläge

Für die Innenstadt ist ein Konzept zu erstellen, welche Bodenbeläge auf welchen Straßen bzw. Plätzen verlegt werden.

6. Siessener Säge

Die Sanierung der Siessener Säge schreitet - wenn auch für viele Bürger langsam – aber stetig voran. Neben der Dammsanierung besteht Einigkeit, dass auch der Uferbereich eine Aufwertung erfahren soll. Wir bitten die Verwaltung im Spätsommer dieses Jahres die Arbeiten für die Uferbefestigung und den Strandbereich zu vergeben, dass zum Wassereinlass 2027 die Badesaison wieder starten kann. Der Wiederaufbau eines Stegs wird von uns ausdrücklich gewünscht.

Am Ende darf ich mich im Namen der CDU-Fraktion bei der gesamten Verwaltung Herrn Bürgermeister Osmakowski-Miller, Herrn Beigeordneten Striegel, bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadt, bei den Eigenbetrieben, der Sonnenhoftherme, der TbG und dem Bauhof für Ihre Arbeit und Ihren Einsatz im vergangenen Jahr bedanken. Unser Dank gilt auch unseren Kollegen des Gemeinderats und den Ortsvorstehern für die Ihre Zusammenarbeit.

Insgesamt stimmt die CDU-Fraktion der vorgelegten Finanzplanung mit Investitionsprogramm sowie der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan und Wirtschaftspläne 2026 für die Stadt und die Eigenbetriebe Stadtwerke, Abwasserentsorgung, Grundstücke und Gesundheitszentrum zu.

Schließen möchte ich mit einem Zitat von Mahatma Gandhi:

Sei du selbst die Veränderung, die du dir wünschst für diese Welt.“

In diesem Sinne haben wir den Mut unsere schöne Stadt zusammen weiter positiv zu verändern.

Vielen Dank.

16.04.2026/Larissa Lott-Kessler